

Neuordnung der Soldatenlaufbahnen dringend!

„Der Soldat steht heute vor Problemen, denen sich auch die Industrie gegenüber sieht. Arbeitsteilung und Rationalisierung haben das herkömmliche Bild der militärischen Organisation verändert“, erklärte der Inspekteur des Heeres, Generalleutnant de Maizière vor kurzem in einem Vortrag an der Universität Göttingen. Es sei wichtig, daß die Untergebenen freiwillig mitarbeiten. Neben der althergebrachten Kameradschaft, die damit keineswegs überflüssig geworden sei, „ist der Begriff der ‚Partnerschaft‘ in das militärische Denken eingedrungen. Ohne eigenes Verantwortungsgefühl für die übertragene Aufgabe sei heute keine sachgemäße Dienstleistung in der Truppe mehr möglich.“

Mit den vielfältigen Änderungen der Aufgaben haben sich auch die Anforderungen an Qualität und Können der Soldaten, insbesondere der Vorgesetzten sowie deren Stellung in der modernen Gesellschaft geändert. Das Kennzeichen unserer heutigen Leistungsgesellschaft ist einerseits die Freiheit der Aufstiegsmöglichkeiten für jeden einzelnen, andererseits der Zwang zu ständiger Weiterbildung.

Der stetig steigende Bedarf an qualifizierten Kräften zwingt die Bundeswehr, mehr als bisher — soziologische und sozial-psychologische Gesichtspunkte bei der Gestaltung des Laufbahnrechts sowie der Ausbildungs- und Aufstiegsmöglichkeiten des Soldaten zu berücksichtigen, — die Bildungsreserven im eigenen Bereich voll zu aktivieren, — einen echten „zweiten Bildungsweg“ mit speziellen Prüfungs- und Auslesemaßstäben zu schaffen — und damit insgesamt attraktiver und wettbewerbsfähiger gegenüber dem zivilen Arbeitsbereich zu werden.

Zahlreiche Maßnahmen zur Verbesserung der Personalsituation der Bundeswehr sind in den letzten Jahren bereits durchgeführt worden. Eine der entscheidenden Maßnahmen zur Verbesserung der Personalstruktur, eine „zeitgemäße und bewußt fortschrittliche“

Neuordnung der Soldatenlaufbahnen

ist seit längerem in der Diskussion; sie bedarf nunmehr dringend der Verwirklichung. Dieses Sonderheft behandelt die Vorschläge des Deutschen Bundeswehrverbandes zur Änderung der Soldatenlaufbahnverordnung (SLV). Der nachstehende Beitrag ist keine „Studie“; er will lediglich eine breite Öffentlichkeit über die Vorstellungen des Verbandes in dieser Frage orientieren,

- Vorstellungen, die auf der 6. Hauptversammlung unseres Verbandes im Juni 1965 und in einer Vielzahl von Versammlungen die volle Zustimmung der überwältigenden Mehrheit unserer Mitglieder erhalten haben;
- Vorstellungen, die dem Bundesminister der Verteidigung, seinem Staatssekretär, dem Generalinspekteur und anderen leitenden Herren der Bundeswehr vorgetragen wurden;
- Vorstellungen, die mit Abgeordneten aller Fraktionen des Deutschen Bundestages diskutiert wurden;
- Vorstellungen, deren Verwirklichung sich nach unserer Auffassung positiv sowohl für den Bereich der Offiziere als auch der Unteroffiziere auswirken und damit die Schlagkraft unserer Bundeswehr entscheidend verbessern werden.

Wir hoffen sehr, daß Dienstherr, Bundesregierung und Bundestag nunmehr baldigst diese wichtigen Probleme einer befriedigenden Lösung zuführen und die notwendigen Änderungen von Gesetzen und Verordnungen einleiten und durchführen.

Keilig.